

Unannehmlichkeiten. Er wurde an dem selben Nachmittag nach Featherston ins Hospital gebracht und gleich operiert. Wie wir erfahren haben, ist die Operation gut verlaufen, und es geht dem alten Herrn soweit gut. Wir wünschen ihm baldige Genesung.

RÜCKKEHR NACH SAMOA.

Unsere vier Herren, die nach Samoa zurückkehren sollen, bekamen gestern auch durch Brief des Schweizer Konsuls an den LOB die Bestätigung, dass ihre Reise vor sich gehen soll, sobald es möglich ist und sobald die nötigen Voraussetzungen erfüllt sind.

DER PAPAGEI FORT.

Gestern Nachmittag zog unser Papagei nach Featherston ab, wo er vorläufig Kommandant des japanischen Kriegsgefangenenlagers sein wird. Der Goliath Sydells ist wieder hier und ist vorübergehend Kommandant. Es heisst, dass der Papagei nach einem Monat hierher zurückkommen wird, doch sind weitere Behauptungen und Vermutungen im Umlauf, auf deren Richtigkeit wir natürlich noch nicht rechnen können. Wir werden ja bald selber sehen können, wie der Hase läuft.

OLYMPIA-FILM VORGEFÜHRT.

Am vergangenen Mittwoch wurde der uns vor einigen Tagen in Aussicht gestellte Besuch des Pahiatus-Kinos zur Tatsache. Es wurde uns endlich der Olympiade-Film vorgeführt, worauf wir seit nahezu zwei Jahren warteten. Zwar bekamen wir leider den Ersten Teil überhaupt nicht zu sehen, und der Zweite Teil war offenbar stark zensiert. Aber es ist wohl nicht einer unter uns, der sich nicht riesig gefreut hat; und bei dem Anblick deutscher Menschen, Uniformen, Bauten usw. nagte doch das Heimweh einem stark am Herzen. - Im übrigen war es für uns alle eine höchst angenehme Abwechslung, sich mal für 2 Stunden ein wenig als Mensch zu fühlen, nach dem eintönigen Verharren hinter Stacheldraht. Hoffentlich kommt sowas man öfters vor. -

MINAMI VERHEIRATET.

Wie wir erfahren, hat unser früherer japanischer Mitinternierter Minami im Interniertenlager in Australien eine im Lande geborene Japanerin geheiratet, die ebenfalls dort interniert ist. Also in manchen Ländern bildet der Stacheldraht kein Hindernis für Liebe und Heirat! -

THEATER.

Wie wir hören, ist die Bühnen-Schau, von deren Vorbereitungen wir bereits berichteten, jetzt in das Stadium der Proben getreten. Wir erwarten, nächste Woche eine offizielle Ankündigung machen zu können.

Sonntag: Die Regel ist an diesem Ort:
30/4. Wenn's regnet, gibt's nur Hallen-Sport.

Montag: Nach Flügel D, alle zusammen,
1/5. Zum 1. Mai sind wir gekommen.
Kaffee und Kuchen man beschert
Bei Sang und Grammophon-Konzert.

Der Liebesgaben-Dank ist offen:
Bald fliegen Schätze ein, wir hoffen!
Der Lob mit einer Nadel bunt
Betritt als erster diesen Grund.

Dienstag: Obgleich es kalt beim Kino heut,
2/5. So hat sich Kam'rad doch gefreut;
Ein Irland- und ein Kriegs-Programm
Soll deuten eine Bess' rung an! -
Jedoch hat "Budapest" uns allen
Heut früh bestimmt sehr gut gefallen.

Mittwoch: Zum Kino hin nach Pahiatur
3/5. Im Auto-Truck führt diese Tour;
Das hat Olympia-Film getan,
Und sonst ist keiner Schuld daran.

Donnerst: Herr Hintz ändert die Landschaft um
4/5. Mit einer Richtschnur und Bum Bum.
Und Zuckschwerdt schwer beim Aussen-
dienst
Poliert die Rinnen mit Verdienst.

Und nun betreffs Elektrizität
Der Alte nichts mehr genehm'gen tät:
Draht, Strom und Kohle muss man sparen,
Weil man den Krieg soweit verfahren. -

Freitag: Man frägt sich hin, man frägt sich her,
5/5. Was hier so schnell verändert wir';
Sir Papagei haut eiligst ab,
Und schon kommt Sydells an, trab, trab.

PAUA-STAU UND GESUNDHEIT.

Einer unserer Berichterstatter hat auf eine Anfrage bezügl. der Schädlichkeit von Paus-Staub folgende Antwort vom Department of Health erhalten, die wir hiermit allen interessierten Kreisen zur Kenntnis geben:

"With reference to the matter raised in your letter of the 3rd April, I would advise you that while in general it is not considered desirable to inhale dust, it is not considered that the dust of paws-shell contains any dangerous substance.

Needless to say, all possible precautions should be taken to avoid inhaling any dust, but if any is inhaled it is unlikely to cause anything more than passing inconvenience."

Unterzeichnet i.A. des
"Director-General of Health".